

Beratung des Partners in der TZ – darf und kann die Wirkung kontrolliert werden?

89. Entwicklungspolitisches Fachgespräch, Society for International Development Chapter Bonn

Die Diskussion um Wirkungen ist so alt wie die IZ/EZ. Damit verbunden stehen grundsätzliche Fragen im Raum. Sie bewegen sich zwischen zwei extremen Positionen:

- (a) Wirkungen werden über Beratung produziert und lassen sich kontrollieren und eindeutig nachweisen.
- (b) Entwicklung und Wirkungen entstehen und sind nicht steuerbar. Beratung leistet Beiträge zu Entwicklungen, aber ihr ist letztlich keine Wirkung zuschreibbar – auch wegen der Freiheit des Partners, Beratungsinhalte anzunehmen oder zu verwerfen. Kontrolle ist unmöglich.

Zwischen diesen beiden Positionen wird im Vortrag ausgelotet:

- Die aktuelle Diskussion um Wirkungen
Budgethilfe oder Beratung: Wann und warum sprechen wir über Wirkungen?
- Was sind Wirkungen eigentlich: Hard facts oder soft issues?
- Was macht Wirkungen gleichzeitig wichtig und schwierig für die IZ/EZ? In welchem Feld sind wir unterwegs: Produktion oder Genese?
- Was heißt Beratung in der EZ: Vermittlung von Fachwissen oder Gestaltung von Lernen?
- Was ist darin die Rolle der Partner: abhängiger Empfänger oder unabhängiger Entscheider?
- Was heißt das für das tagtägliche Geschäft der Beratung einer GIZ?